

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
772-03, Fax: 03 94 21/772-04
mhe@tsemedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Sozialausschuss tagt im Jugendklub

Osterwieck (mhe) • Der Sozialausschuss des Osterwiecker Stadtrates trifft sich heute um 19 Uhr im neuen Jugendklub, Rudolf-Breitscheid-Allee 16. Hier geht es zunächst um die Jugendarbeit. Weitere Themen sind die digitale Bestandserfassung der Museumsgegenstände, das Entschuldungsprogramm des Landes namens Stark IV sowie die Bildung von Genossenschaften als mögliche alternative Organisationsform für öffentliche Einrichtungen.

Stadtwehrleiter gibt Bericht

Stadt Osterwieck (mhe) • Der Umweltausschuss des Osterwiecker Stadtrates tagt am Dienstag, 15. Januar, ab 18 Uhr im Versammlungsraum des Rathauses. Dort wird zunächst der Stadtwehrleiter Bericht erstatten. Danach wird über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen beraten. Abschließend wollen die Abgeordneten eine Rangfolge für Baumaßnahmen an Friedhofskapellen festlegen.

Übungen für einen kräftigen Rücken

Osterwieck (mhe) • Der Sportverein Eintracht Osterwieck bietet für alle Interessierten einen Wirbelsäulengymnastik-Kursus an. Er beginnt am Mittwoch, 16. Januar, um 19.30 Uhr in der kleinen Turnhalle. Dieser Kursus wird von den Krankenkassen bezuschusst. Nähere Infos bei Andrea Höpfner, Telefon (01 74) 391 26 72.

Selbsthilfegruppe Diabetis

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Selbsthilfegruppe Diabetis kommt am Donnerstag, 17. Januar, um 14 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof zusammen.



Schlüsselgewalt für Hessener Karnevalisten in ihrer 45. Saison

Die Sitzungsreihe der Hessener Karnevalssaison wurde am Sonntagabend auf dem Saal der „Weinschenke“ eingeleitet. Unter dem Motto „Der HCC der macht uns froh, weil - das war schon immer so“ herrschte bereits am ersten langen Abend eine prächtige Stimmung. Karnevalschef Olaf Bartels begrüßte zum Auftakt zahlreiche NÄrrinnen und NÄrren, die hauptsächlich aus Hessen und Umgebung kamen. Ortsbürgermeister Rüdiger Seetge überreichte zu Beginn mit wenigen Worten den Schlüssel des Rathauses an das Prinzenpaar Mareike Hecker und Daniel Kupczyk. Danach ging es im Programm flott, fröhlich und nÄrrisch weiter. Foto: Bernd-Uwe Meyer

Wohnformen mit Zukunft

Osterwieck (mhe) • Demografische und soziale Entwicklungen in der Gesellschaft erfordern neue Wohnformen. Zwei ganz unterschiedliche Wohnkonzepte werden auf der Themenkonferenz am Donnerstag, 17. Januar, ab 18 Uhr im E-Werk Osterwieck, Ernst-Thälmann-Straße 35, vorgestellt. Katrin Weinert wird das „neue Wohnen“ in Osterwieck präsentieren, welches als Gemeinschaftsprojekt der Diakonie und der städtischen Wohnungsgesellschaft Wohnen, Kommunikation und Betreuung generationsübergreifend und selbstbestimmt ermöglicht. Karin Ottmar wird mit der Präsentation des Ökodorfes Sieben Linden eine spannende Alternative präsentieren. Ziel des Ökodorfes ist es, zu zeigen, dass eine hohe Lebensqualität im Einklang mit der Natur machbar ist und dabei unterschiedliche Wohnformen realisierbar sind. Alle Interessenten sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Wenn selbst den Senioren der Nachwuchs fehlt

Zillys kirchlicher Frauenkreis wünscht sich jüngere Verstärkung / Sorge, dass eine Tradition wegbriecht

Über Nachwuchsmangel klagen heute viele Vereine und Gruppen, sogar schon die Seniorenkreise. Auch der evangelische Frauenkreis Zilly würde sich über neue, jüngere Mitstreiterinnen freuen.



Kaffee und Kuchen sind für den Frauenkreis im Pfarrhaus angerichtet. Im Uhrzeigersinn von vorn links: Elga Knopf, Elvira Jura, Ilona Jachade, Marianne Mai, Hildegard Skudlarz, Marlies König, Gisela Warncke, Dorothea Hillmann, Brunhild Gutschmann und Rosemarie Kühne. Foto: Mario Heinicke

Von Mario Heinicke
Zilly • „Die meisten von uns sind ja schon über 80“, sagt Rosemarie Kühne beim Blick in die Kaffeekanne. Jeden zweiten Donnerstag im Monat kommen die zehn Frauen von 14 bis 16 Uhr im Pfarrhaus zusammen. Es ist neben Gottesdiensten im Winter eine der wenigen Gelegenheiten, wozu das Pfarrhaus noch genutzt wird, seit hier kein Pfarrer mehr wohnt. Der Ofen hat den Raum auf gemütliche Wärme aufgeheizt. Die Frauen haben sich viel zu erzählen. Sie möchten unter Leute kommen, nennen sie als ersten Grund, hier einmal im Monat zusammensitzen. „Die

Hälfte von uns lebt allein“, sagt Ilona Jachade. „Auf der Straße sieht man ja kaum noch jemanden“, schildert Marlies König. Tagsüber sind halt die meisten zur Arbeit ausgeflogen.

Von den Berufstätigen werden sie zu nachmittäglicher Stunde sicher niemanden zum Frauenkreis bekommen, ist den Damen schon klar. Sie hoffen vor allem auf die Jung-Rentner.

„Ich bin auch erst einige Zeit nach Rentenbeginn zum Frauenkreis gekommen“, berichtet Gisela Warncke. Müssen möchte diese Nachmittage keiner. Auch aus einer Tradition

und Verantwortung heraus. Der Frauenkreis besteht länger als sich die heutigen Teilnehmerinnen zurückerinnern können. Und die Sorge ist, was kommt nach ihnen? Wird diese jahrzehntelange Einrichtung überleben? Diese Sorge übertragen sie auch auf die Kirche. Dabei freuen sie sich sehr, dass in das fast 175 Jahre alte Gotteshaus erst im vergangenen Jahr weitere neue Fenster eingesetzt worden sind. Die Zillyer Kirchengemeinde hat 240 Mitglieder, wie Elga Knopf berichtete. Sie ist die Jüngste in der Gruppe, seit einem Jahr deren Organisatorin und außerdem in der Gemeinde auch Kirchenälteste und Küsterin. Geschätzt rund 120 Frauen gibt es in der Zillyer Gemeinde, viel Potenzial eigentlich. Eine Andacht steht jeweils am Beginn eines Frauenkreis-Nachmittags. Falls kein Pfarrer dabei sein kann, übernimmt dies Elga Knopf. „Wir singen viel - kirchliche Lieder, aber auch Volkslieder“, sagt sie. Manchmal werden auch Vorträge organisiert. Voriges Jahr besuchte die Gruppe in Ilsenburg ihren früheren Pfarrer Rolf Kups, der sie in Zilly jahrzehntelang begleitet hat. Über das Wiedersehen haben sich alle riesig gefreut. Ausflüge sind ansonsten aber kaum noch möglich, da einige Frauen altersbedingt schlecht zu Fuß sind. Marlies König erinnert sich bei der Gelegenheit an eine Fahrt der Zillyer Gemeinde nach der Wende ins hessische Schwalefeld. Dort gibt es schon seit DDR-Zeiten eine Partnergemeinde. Den Kuchen heute hat Marianne Mai mitgebracht. Wer Geburtstag hatte, backt für die Runde. Ansonsten wird aus der gemeinsamen Kasse etwas vom Bäcker geholt. Elga Knopf hat schon einige Zillyerinnen angesprochen, erzählt sie schließlich. Bisher ohne Erfolg. Und aus der Runde heraus wird das Anliegen der Damen plötzlich klar ausgesprochen: „Damit der Frauenkreis nicht ausstirbt.“

Lesemeile, Comic-Stadtführer, Radtouren und weitere Ideen

Osterwiecker Kulturlandverein hält auf seiner ersten Versammlung Rück- und Ausblick

Osterwieck (kba) • Schriftführerin Andrea Roos hat den mächtigen Kachelofen so rechtzeitig angeheizt, dass niemand frieren muss beim ersten Treffen des Osterwiecker Kulturlandvereins im neuen Jahr. Das auf der Dezembersitzung heiß diskutierte Erdgas-Thema „Fracking“ ist zu Beginn des Abends noch einmal thematisiert worden. Aus Rücksicht auf die unterschiedlichen Meinungen dazu im Verein soll keine offizielle Stellungnahme zum vorgestellten Positionspapier erfolgen. Verschiedene Initiativen im Bereich der Einheitsgemeinde bieten indes hinreichend Möglichkeiten zur Meinungsbekundung. Ein Rückblick machte deutlich, dass das vergangene Jahr 2012 in vielerlei Hinsicht erfolgreich für den Verein war. So konnten nicht nur verschiedene Auszeichnungen und Preise entgegengenommen, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen organisiert oder mitgestaltet werden. Hierbei sind besonders das Lutherfest, der Tag des offenen Denkmals und das Mittelstraßenfest zu nennen.



Aus dem Mittelstraßenfest (Foto) entstand die vergangenes Jahr umgesetzte Idee eines fest installierten Bücherbasars. Foto: K. Baier

Angeregt durch die Auftritte der englischen Renaissance-Musik-Formation „Piva“ in Osterwieck fand sich eine Gruppe zusammen, die Tänze aus dieser Zeit einstudiert, um sie bei zukünftigen Festen vorzuführen. Ein indischer Abend mit dem sehr anschaulichen Reisebericht der Journalistin Karin Itzgehl im Schäfers Hof mit original indischem Essen wurde als großer Erfolg gewertet. Die Erstellung und Pflege der

Internetseiten vom Kulturland Osterwieck sowie die Herausgabe eines neuen Stadtführers durch einige Vereinsmitglieder erforderten zwar viel Zeit und Kreativität, bereiteten aber Autoren und Lesern viel Freude. Die Erstellung und Anbringung weiterer Infotafeln an historische Fachwerkhäuser wurde ebenfalls im abgelaufenen Jahr forciert. Das Projekt Bücherbasar im Kulturlandladen in der Mittelstraße wurde von der Be-

völkerung gut angenommen. Seit Oktober kann man hier an zwei Tagen der Woche Bücher abgeben, die nicht mehr gebraucht werden, und andere gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen. Das brachte ein wenig mehr Leben in die Mittelstraße. Große Pläne haben die Vereinsmitglieder für das neue Jahr 2013. So soll das Bücherbasarprojekt erweitert werden. Zum Tag des Buches am 23. April soll dazu im und vor dem Laden eine Les- und Aktionsmeile entstehen. Das Ehepaar Thiele, Michael Räuscher und zwei Comic-Designer aus Pabstorf planen ein neues Buchprojekt. Die Osterwiecker Geschichte soll humorvoll und modern als Comic für Jung und Alt aufbereitet werden. Im September möchte der Kulturlandverein bei der 1000-Jahr-Feier in Berßel mitwirken sowie später auch bei den Weihnachtsmärkten in Osterwieck, Zilly und Hessen. Natürlich will Kulturland auch beim 3. Mittelstraßenfest am 22. oder 29. September wieder mitmischen.

Mehrere interessante Fahrten sollen im neuen Jahr Mitglieder und neugierige Mitbürger in Bewegung bringen. Eine Radtour durch das am 25. August für den Autoverkehr gesperrte Innerste-Alt in Westhagen mit Fahrradtransport von Osterwieck zum Startort Langelsheim sowie Fahrten zu den Aktionen „Osterwieck radelt in den Sommer“ und am „Grünen Band“ sind geplant. Ein Ausflug nach Wolfenbüttel mit einer Führung durch die Herzog-Anton-Ulrich-Bibliothek möchte Liselotte Thiele organisieren. Ein Kunstprojekt zum Thema Radfahren und Mobilität ist in Osterwieck geplant - zwei alte Damenräder im Altstadtbild sorgen ja bereits für farbige Akzente. Wer Interesse hat, bei einzelnen Projekten mitzuarbeiten oder Mitglied zu werden, kann sich im Kulturlandladen zu den Öffnungszeiten des Bücherbasars melden: dienstags von 10 bis 15 Uhr und donnerstags von 12 bis 17 Uhr, E-Mail: buecherbasar@kulturland-osterwieck.de.

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit der Schmerzen, der Trauer
und eine Zeit der Erinnerung.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Kurt Willy Hoyer
* 21. April 1927 † 10. Januar 2013

In stiller Trauer
Deine Annemarie
Bernd mit Rita
und Dagmar

Halberstadt, im Januar 2013

Die Trauerfeier am Sarg ist am Donnerstag, dem 17. Januar 2013, um 10.45 Uhr auf dem Friedhof in Halberstadt.
Die spätere Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Betreuung durch das Bestattungshaus Gustus

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht vom Tod unserer langjährigen Mitarbeiterin

Marina Saft

Mit der Verstorbenen haben wir eine engagierte und pflichtbewusste Kollegin verloren. Wir werden sie ehrend in Erinnerung behalten und nehmen in stillem Gedenken Abschied.

Verwaltungsleitung und Personalrat
Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck